



PRESSEINFORMATION

des Wasserstraßen - Neubauamtes Magdeburg
in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes



Projekt

Niedrigwasserschleuse Magdeburg

„Baulos 5 - Schleuse und Pumpwerk nach europaweitem Vergabeverfahren am 03.09.07 beauftragt“

Informationen

Zur Schaffung ganzjährig ausreichender Wasserstände im Rothenseer Verbindungskanal realisiert das WNA Magdeburg den Bau der Niedrigwasserschleuse (siehe auch: <http://www.wna-magdeburg.wsv.de/schleusen/hafen/index.html>).

Das Gesamtprojekt ist in zwei Hauptbaulose aufgeteilt. Im so genannten Los 4 werden bereits die Vorhäfen zur Schleuse und die anschließende Elbuferspundwand durch die Arbeitsgemeinschaft Bunte / Hydro-Wacht erbaut.

Am 03.09.07 wurde der Auftrag für das Baulos 5 – Schleuse und Pumpwerk an die Arbeitsgemeinschaft Mölders/ Prien vergeben.

Dieses europaweite Vergabeverfahren wurde am 01. März diesen Jahres veröffentlicht, am 10. Mai fand die Submission statt, d.h. alle Angebote waren zur Prüfung und Wertung zeitgleich durch die Bieter dem WNA Magdeburg vorzulegen. Die eigentlich für Anfang August geplante Vergabe wurde durch ein Vergabenachprüfungsverfahren um einen Monat verzögert, was jedoch keinen Einfluss auf den Vergabevorschlag hatte.

Zu Beginn der Vertragsabwicklung stehen wie immer detaillierte technische Planungen und Berechnungen durch den Auftragnehmer. Es folgt die Einrichtung der Baustelle sowie die Herstellung der Baugruben für die Schleusenhäupter.

Bis zum vertraglichen Ende der Bauzeit im Jahr 2010 sind alle weiteren Arbeiten zur Bereitstellung einer funktionstüchtigen Schleuse zu erbringen.

Sachstandsbericht zur Bauausführung Baulos 4 - Vorhäfen und Elbuferspundwand

Parallel zum Vergabeverfahren für die Schleuse und das Pumpwerk schreitet die Bauausführung der Vorhäfen und der Elbuferspundwand planmäßig voran. Seit Jahresbeginn wurde die Kampfmittelsuche durchgeführt, die östliche Spundwand des Fangedamms gerammt, durch Sohlbaggerungen wurde die erforderliche Wassertiefe geschaffen und das Ostufer des RVK mit Wasserbausteinen neu hergerichtet.

Mittlerweile haben auch die Arbeiten am Westufer begonnen. Hier wird eine halbhohle Spundwand, die in Verbindung mit sich einer oberhalb anschließenden Böschung die Ufereinfassung bildet, eingebracht. Bei allen Arbeiten im Los 4 werden zuerst die Arbeiten im Schnittstellenbereich zum nachfolgenden Baulos Schleuse und Pumpwerk abgearbeitet, so dass dieses anschließen kann.

Schiffsverkehr im RVK während der Bauausführung

Während der gesamten Ausführung des Schleusenbaus wird der Schiffsverkehr im RVK aufrecht erhalten; dazu wird stets eine Durchfahrtsrinne frei gehalten. Derzeit befindet sich die Baumaßnahme in der so genannten Bauphase I für die Schifffahrt: Die Schiffe passieren die Baustelle westlich von der Fangedammspundwand während die Ostseite gesperrt ist und dadurch den Bautätigkeiten vorbehalten bleibt.

Vor dem Bau der Schleusenammer wird die Bauphase II eingeleitet und die Seite für die freie, einschiffige Durchfahrt wechselt auf die Ostseite. Dann kann auf der Westseite der Fangedammspundwand im Schutze eines Leitwerks die eigentliche Schleuse erbaut werden.

Die Bauphase III für die Schifffahrt wird erreicht werden, wenn die Schleusenammer fertig gestellt und auf der Ostseite noch das Pumpwerk zu errichten ist. Dann wird der Verkehr durch die fertige, aber noch nicht betriebsbereite Kammer geleitet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.wna-magdeburg.wsv.de>



Bild 1: Die östliche Spundwand des Fangedamms ist errichtet und lässt die Kontur der späteren Schleuse bereits erahnen. In der Bauphase I der Schifffahrt wird auf der Ostseite dieser Spundwand gearbeitet während auf der Westseite der Schiffsverkehr die Baustelle passieren kann.



Bild 2: Auf dem Westufer wird vom schwimmenden Gerät aus die Spundwand im Oberen Vorhafen eingebracht.



Bild 3: Auf dem Ostufer wird die neu profilierte Böschung mit Wasserbausteinen auf einem geotextilen Filter geschützt.